

Den Herren Verlegern zur gefälligen Beachtung empfohlen!

[38032.]

Heute versandte nachstehendes Circular:
P. P.

Unter Bezugnahme auf mein Circular v. März d. J. beehre ich mich, Ihnen meine Buchbinderei in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Meine neuen, grossartigen Werkstätten, verbunden mit der vollkommensten maschinellen Einrichtung, sowie ein zahlreiches geschultes Personal, setzen mich in den Stand, den weitgehendsten Anforderungen zu genügen. Die Leistungsfähigkeit meiner Buchbinderei dürfte demnach hinsichtlich der Ausführung grosser Massen wohl kaum übertroffen werden; hinsichtlich der Qualität meiner Fabrikate sind ihr aber nur wenige Concurrrenz-Anstalten an die Seite zu stellen.

Es steht mir hierbei nicht nur das Zeugnis meiner vielen Geschäftsfreunde zur Seite, sondern ich kann mich auch auf die auf verschiedenen Ausstellungen errungenen Erfolge stützen, und wurden wiederum meine Arbeiten auf der jetzigen Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung mit dem I. Preise*) ausgezeichnet.

Während von vielen Seiten der Schwerpunkt auf die absolute Billigkeit gelegt wird und infolge dessen leider noch immer so viele schlechte Einbände auf den Markt kommen, ist es von jeher mein Geschäftsprinzip gewesen, die möglichste Vollkommenheit bei meinen Arbeiten zu erstreben und nur die besten Materialien zu verwenden.

Nichtsdestoweniger sind meine Preise so gestellt, dass sie mit jeder achtbaren Concurrrenz Schritt halten, während die billigeren Preise, verglichen mit dem dafür gelieferten Product in Wirklichkeit keine billigen Preise sind.

Indem ich mich Ihnen bei Vergebung neuer Aufträge zur Herstellung von Probebänden, Calculationen, sowie zur Besorgung von stilvollen künstlerischen Zeichnungen und Platten bestens empfehle, hoffe ich, dass Sie mir recht bald zu einer lebhaften Verbindung Gelegenheit bieten werden und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, Ende August 1879.

Gustav Fritzsche.

*) Von 13 Leipziger Ausstellern erhielten nur 2 den I. Preis.

Zweite Berner Kunstauktion.

[38033.]

Soeben erschien:

Verzeichniss der sehr werthvollen Sammlung von Gemälden, Kupferstichen u. s. w. aus dem Nachlasse des Herrn Professors Dr. Nessler in Lausanne, welche nebst einigen andern Beiträgen (darunter ein antikes Marmorrelief, Laokoon und seine Söhne darstellend) am 24. September versteigert werden sollen.

Handlungen, die wirklich Verwendung dafür haben, stelle ich gern eine kleine Anzahl Kataloge zur Verfügung.

Georg Rettig in Bern.

Inserate und Beilagen

für die

Deutsche Rundschau.

[38034.]

Inserate für das October-Heft der „Deutschen Rundschau“, welches Ende d. M. in einer Auflage von

ca. 15,000 Exemplaren

zur Ausgabe gelangt, erbitten wir uns bis spätestens 12. September. An Insertionsgebühr berechnen wir

pro gespaltene Petitzeile 60 \mathcal{M} .
 pro $\frac{1}{4}$ Seite 21 \mathcal{M} mit 5 % Rabatt = 19 \mathcal{M} 95 \mathcal{S} .
 pro $\frac{1}{2}$ Seite 42 \mathcal{M} mit 10 % Rabatt = 37 \mathcal{M} 80 \mathcal{S} .
 pro 1 Seite 84 \mathcal{M} mit 20 % Rabatt = 67 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} .

Beilagen, für welche wir

pro $\frac{1}{8}$ Bogen 45 \mathcal{M}
 „ $\frac{1}{4}$ „ 60 „
 „ $\frac{1}{2}$ „ 75 „
 „ 1 „ 90 „

berechnen, sind bis zum 12. September franco Altenburg an die Pierer'sche Hoffbuchdruckerei zu liefern; die Anmeldung derselben aber bitten wir bis spätestens 10. September an unsere Firma zu richten, damit im Hefte auf die betr. Beilage hingewiesen werden kann. Beiheften, resp. Beikleben wird mit 15 \mathcal{M} extra berechnet.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Lützowstr. 7.

Gebrüder Paetel.

Zu „Verlagsveränderungen“.

[38035.]

Im Interesse unverzüglicher Expedition bitten wir wiederholt, davon Vermerk zu nehmen, daß der gesammte

belletristische Verlag*)

von

Ernst Jul. Günther in Leipzig

durch Kauf-Vertrag vom 2. Juni 1878 mit alleinigem Auslieferungsrecht für feste und Baar-Bestellungen in allen Vorräthen und nebst allen Verlagsrechten in unseren Besitz überging und seit obigem Tage nur durch uns zu beziehen ist.

Berlin, im September 1879.

Nicolaische Buchhandlung
(Vorstell & Reimarus).

*) Mit Ausnahme der Scherr'schen Artikel und von v. Winterfeld's „der Elefant“ und „drollige Soldatengeschichten“.

[38036.] Ein Kaufmann,

welcher für mehrere wissenschaftliche Werke mit Erfolg reist, in den besten bürgerlichen Kreisen und der Beamtenwelt eingeführt ist, wünscht noch einige derartige Werke oder Fachschriften mit auf die Tour zu nehmen (auch religiöse Sachen und gute Familienlectüre). Offerten mit Bedingungen ic. wolle man unter Chiffre E. M. 388. an die Expedition des Invalidenbank in Leipzig gelangen lassen. Referenzen zu Diensten.

Grosse Cölner Kunst-Auction.

[38037.]

Die nachgelassenen reichhaltigen Kunst- und Antiquitäten-Sammlungen der Frl. Cassinone und Frl. Schlebusch in Cöln, der Herren Steuerrath Hauchecorne in Cöln, Carl Schmitz in Elberfeld, Bischof Wedekin in Hildesheim etc. kommen am 22. bis 26. September durch den Unterzeichneten zur Versteigerung. — Der illustrierte, an 2000 Nrn. umfassende Katalog ist zu haben.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne)
in Cöln.

Zur erfolgreichen Ankündigung medicinischer Werke

[38038.] empfehlen wir die jetzt in schneller Folge erscheinenden 6 Abtheilungen des

Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesammten Medicin, herausgegeben von Rud. Virchow und Aug. Hirsch. XIII. Jahrg. Preis pro Zeile 40 \mathcal{S} .

Berlin. August Hirschwald.

[38039.]

Inserate

für den

Kladderatsch-Kalender

1880

müssen bis spätestens Mitte September in unseren Händen sein. Preis pro Seite (Satz: $9\frac{1}{2}$: 15 Em.) 36 \mathcal{M} , $\frac{1}{2}$ Seite 19 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} , $\frac{1}{4}$ Seite 10 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} , pro durchlaufende Petitzeile 75 \mathcal{S} .

Die internationale Verbreitung dieses Kalenders bürgt für die Wirkung der Inserate.

Berlin, im August 1879.

H. Hofmann & Co.,

Bureau des Kladderatsch.

[38040.] Die

Preussische Lehrer-Zeitung,

Verlag von E. Hopf in Spandau, erscheint täglich in einer Auflage von

4507 Exemplaren

und wird hiermit als wirksamstes Insertionsorgan den Herren Verlegern angelegentlich empfohlen. Insertionspreis 25 \mathcal{S} pro Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagegebühren 75 \mathcal{S} pro Hundert.

Verlag der Preussischen Lehrer-Zeitung.

Spandau, 11. Juni 1879.

Von dem Verleger der hier erscheinenden Preussischen Lehrer-Zeitung, Herrn Buchdruckereibesitzer Hopf, werden jetzt täglich 4455 Exemplare dieser Zeitung zur Verendung an andere Postanstalten bei dem hiesigen Postamt eingetiefert.

Kaiserliches Postamt.

Sberl.

R. Damköhler's Antiquariat in Berlin

[38041.] gibt demnächst aus:

Anzeiger No. 3: Geschichte, Geographie u. Reisen. Rechts- u. Staatswissenschaften.

Anzeiger Nr. 4: Class. Philologie. Philosophie.

Bei Bedarf bitte zu verlangen.